

# ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST

HERAUSGEGEBEN VOM  
ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-  
INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A. S.

Nr. 16.

Halle, den 15. August 1911.

36. Jahrgang.

Zuschriften an die Redaktion, sowie alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressieren an das „Allgemeine Journal der Uhrmacherskunst“ in Halle a. S.

**Inhalt:** Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Wie berechnet man die Verkaufspreise für Waren und Arbeitsleistungen? — Das Warenzeichen, sein Gesetz und seine Anwendung. — Die Kontrolle über die Wirksamkeit der Anzeigen. — Versorgung der Filiale mit Waren aus dem Hauptgeschäft ist kein verbotenes Nachschieben. — Ein Wort gegen die Schleuderpreise beim Uhrenhandel. — Neues Federzug- $\frac{1}{4}$ - und Westminstererschlagwerk „Agul“ mit selbsttätiger Richtigstellung des Schlagwerkes. — Das Einsetzen einer neuen Spiralfeder. — Pünktlichkeit im Geschäft. — Aus der Werkstatt. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten. — Patentbericht. — Frage- und Antwortkasten.

## Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

**Kollegen! Unsere Einbruchshilfskasse ist nun für alle deutschen Kollegen offen. Werbet Mitglieder hierfür. Auch unser Arbeitsmarkt muss noch mehr benutzt werden; da er kostenfrei ist, steht dem ja nichts entgegen. Wegen Versicherungen aller Art haben wir Begünstigungsverträge. Anfragen erledigt die „Geschäftsstelle des Zentralverbandes“, Halle a. S., Mühlweg 19, sofort.**

**Verbandstag Posen.** Auf unsere Einladung hin, in Posen zwecks Besprechung und Gründung eines Uhrmacherverbandes zusammenzukommen, hatte sich eine sehr ansehnliche Zahl Kollegen am 30. Juli in Posen versammelt. Dank der umfangreichen Vorbereitungen und der tatkräftigen Mitarbeit von Posener Kollegen verlief die Sitzung in einfacher, würdiger Weise. Nachdem die Referate gehalten und die Besprechung stattgefunden hatte, wurde die Gründung eines Provinzialverbandes der Uhrmacher Posen einstimmig beschlossen und auch der Beitritt zum Zentralverband vollzogen, so dass der Zentralverband nunmehr auch in Posen einen Unterverband hat. Wir begrüßen die neu gewonnenen Kollegen auf das herzlichste als unsere Mitglieder und heißen sie alle willkommen in unseren Reihen. — Heiss war der Tag und, wie es dann weiter heisst, schwer das Ringen. Doch das einmütige Zusammenarbeiten aller anwesenden Kollegen, die Mithilfe unserer Freunde und Kollegen aus Schlesien und Ostpreussen usw. hat den Sieg davongetragen, und als der Abend kam, waren alle Kollegen froh, dass auch hier endlich der Anfang zu einer festen Organisation der Uhrmacher gemacht war. Besonderer Dank aber gebührt dem rührigen Kollegen Herrn Wolkowitz, Posen, für sein tatkräftiges Eingreifen bei den Veranstaltungen und für die liebenswürdige Führung durch die grossartige Ostdeutsche Ausstellung. Besten Dank sagen wir auch dem Vertreter der Handwerkskammer, Herrn Syndikus Poetschke, für die entgegenkommende Bereitwilligkeit und für das gehaltene ausführliche Referat. Der spätere Abend vereinte dann alle Kollegen nochmals und liess allseitige Befriedigung über den Verlauf der Tagung erkennen. Wir nehmen hiermit auch die

Uhrmacher Posen in unsere besondere Obhut und werden uns bemühen, den Kollegen soviel als möglich helfend und ratend zur Seite zu stehen, und bitten, sich immer an uns zu wenden. Nochmals herzlich willkommen im Zentralverband!

**Mitgliederzuwachs.** Zu unserer Freude mehren sich wieder die Neuanmeldungen. Ausser den im Provinzialverband der Uhrmacher Posen beigetretenen 38 Kollegen treten noch bei: Emil Schaufert, Stettin; Gustav Leissner, Lahn; Georg Modigell, Köslin; Emil Niemann, Swinemünde; Aug. Metzger, Saarbrücken; Joh. Boldt, Stettin; Joh. Grieger, Lipine; Carl Kehrer, Wangen; Martin Stankowski, Ostrowo; Reinh. Schmidt, Michelstadt.

**Wichtige Entscheidung.** Als neueste wichtige Entscheidung verweisen wir auf den unter Vereinsnachrichten stehenden Bericht der Zwangsinnung Braunschweig, nach welcher neue Uhren nicht beliehen werden dürfen. Der Kampf gegen die schädliche Konkurrenz der Leihhäuser muss aller Orten mit Nachdruck geführt werden, damit die Schädigung baldmöglichst beseitigt wird.

**Landesverband sächsischer Uhrmacher.** Der am 26. Juli stattgehabten Versammlung hat der Unterzeichnete auch beigewohnt, und fand eine angeregte gegenseitige Aussprache statt. Wir verweisen auf den in dieser Nummer enthaltenen Bericht (siehe Vereinsnachrichten) und hoffen, dass nunmehr über die in Frage stehenden Angelegenheiten Klarheit herrscht. Wir möchten aber, da der Besuch der Tagung sehr gering war, unsere werten Kollegen Sachsens bitten, im nächsten Jahre zahlreicher zu erscheinen, damit das, was beraten und beschlossen wird, recht bald allen anderen bekannt werde und Erfolg bringe.

**70. Geburtstag.** Wiederum haben wir die Ehre, einem alten Mitgliede des Vereins Berliner Uhrmacher, einem Kollegen, der dem Verein seit Gründung desselben, und ebensolange unserem Verbands angehört, zum 70. Geburtstage zu gratulieren. Den Wünschen des Vereins Berliner Uhrmacher schliessen wir uns ebenso gern als herzlich an. Wir wünschen dem verehrten Kollegen Herrn J. C. Mergel einen gesunden und frohen Lebensabend.